

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016**

Sitzung Nr. 8 Ö

am Dienstag, 26. Juli 2016

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Alexander Eger

Gemeinderäte: Albert, Erwin-Peter
Back, Udo
Dittmann, Rouven
Geider, Adolf
Grün, Klaus
Heger, Rudi
Heger, Roman
Herling, Michael
Kamuf, Carsten
Klemenz, Birgit
Knopf, Norbert
Köck, Siegfried
Krenzke, Marina
Rehorst, Tobias
Schell, Achim
Speckert, Ferdinand
Thome, Manuel
Vetter, Theo
Weis, Torsten
Prof. Dr. Werner, Wolfgang

Protokollführung: Reich, Anette

Gäste: Becker, Claudia (bis 19:20 Uhr)
Dietz, Peter (bis 20:15 Uhr)
Kleiber, Werner
Zorn, Harry
Dr. Kuhn, Alexander (TOP 7 + 8)

Sitzungsbeginn: 19:03 Uhr

Sitzungsende: 21:07 Uhr

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 15.07.2016 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 20 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt: Gemeinderätin Andrea Ronellenfitsch
Gemeinderätin Anneliese Runde

Es fehlen unentschuldigt: keine

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö

Bekanntgabe der am 07.06.2016 und 28.06.2016

nicht-öffentlich gefassten Beschlüsse

**Offenlage der öffentlichen Sitzungsprotokolle vom 07.06.2016
und 28.06.2016**

Tagesordnungspunkt: 1

- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016**

Aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07.06.2016 informiert Bürgermeister Dr. Eger über die Auflösung eines Arbeitsverhältnisses während der Probezeit und die Einstellung einer Fachangestellten für Bäderbetriebe im Hallenbad. In der Sitzung vom 28.06.2016 wurde über die Vergabe von Baugrundstücken sowie über je eine Stellenausschreibung für eine Fachkraft für Abwassertechnik, eine Arbeitskraft im Gartenbautrupps St. Leon und eine Reinigungskraft für die Sporthalle St. Leon entschieden.

Die Protokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzungen vom 07.06. und 28.06.2016 lagen offen.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö Bestellung von Urkundspersonen	Tagesordnungspunkt: 2 - 022.3 -
---	--

Ausführungen und Beschluss:

Turnusgemäß werden **Gemeinderat Roman Heger** und **Gemeinderat Rudi Heger** als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	Tagesordnungspunkt: 3 - 022.3 -
---	--

Ausführungen und Beschluss:

Es lagen keine Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung vor.

Gemeinderat Siegfried Köck beantragt, Tagesordnungspunkt 5 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln, weil es sich um eine Grundstücksentscheidung handelt.

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes Baden-Württemberg von 2015, wonach der Grundsatz der Öffentlichkeit der Gemeinderatssitzungen auch bei Grundstücksangelegenheiten gilt und in nichtöffentlicher Sitzung nur verhandelt werden darf, wenn ein berechtigtes Interesse eines Einzelnen besteht. Im vorliegenden Fall ist der Grundstückswert nicht geheim, da es Bodenrichtwerte bzw. eine Kaufpreissammlung gibt, und es besteht ein berechtigtes Interesse der Bevölkerung, etwas über die Preisgestaltung zu erfahren.

Gemeinderat Siegfried Köck zieht den Antrag zurück.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö Bestellung des Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten	Tagesordnungspunkt: 4 - 625.21 -
---	---

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger verweist in Abänderung des Beschlussvorschlags auf die zur Besetzung der Ausschüsse getroffene Übereinkunft, dass die sechs im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen je einen Vertreter stellen, sodass der Gutachterausschuss in der bisherigen Größe von sechs Mitgliedern zuzüglich Vorsitzender und Finanzamtsvertreter bestehen bleiben soll.

Gemeinderat Siegfried Köck schlägt für die Freien Wähler vor:
Gemeinderat Theo Vetter.

Gemeinderat Rudi Heger schlägt für die FDP-/SPD-Fraktion vor:
Gemeinderat Michael Herling.

Gemeinderat Carsten Kamuf schlägt für die Union – Alternative für St. Leon-Rot vor:
Horst Knopf.

Gemeinderat Ferdinand Speckert schlägt für die CDU St. Leon-Rot vor:
Erwin Albert Senior.

Gemeinderat Manuel Thome schlägt für die Junge Liste vor:
Benjamin Speckert.

Gemeinderat Norbert Knopf schlägt für Bündnis 90/Die Grünen vor:
Gemeinderätin Marina Krenzke.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016

Im Wege der Einigung beschließt der Gemeinderat einstimmig folgende Besetzung des Gutachterausschusses:

Vorsitzender:	Peter Dietz
1. Gutachter/in:	Gemeinderat Theo Vetter
2. Gutachter/in:	Gemeinderat Michael Herling
3. Gutachter/in:	Horst Knopf
4. Gutachter/in:	Erwin Albert Senior
5. Gutachter/in:	Benjamin Speckert
6. Gutachter/in:	Gemeinderätin Marina Krenzke

Der erste Gutachter soll gleichzeitig Stellvertreter des Vorsitzenden im Falle der Verhinderung sein. Der Vorsitzende ist auch für den Geschäftsbetrieb des Gutachterausschusses verantwortlich.

Als Bediensteter des für die Einheitsbewertung örtlich zuständigen Finanzamtes Heidelberg werden die vom Finanzamt vorgeschlagenen Personen Harald Becker als Mitglied und Heiko Schrotz als Stellvertreter bestellt.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt: 5
Angebot zum Erwerb des Ackergrundstückes Flst.Nr. 5669, Gemarkung Rot, im Golfplatzbereich	- 880.61 -
Ausführungen und Beschluss:	

Kämmereileiter Harry Zorn hält Sachvortrag laut Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Angebot vom 24.06.2016 zum Ankauf des Ackergrundstücks Flst.-Nr. 5669, Gewinn „Pfaffenwiesen“, der Gemarkung Rot zum Preis von 7,50 €/m² zzgl. Nebenkosten des Erwerbs zu.
2. Die Verwaltung wird mit dem Abschluss eines entsprechenden notariellen Kaufvertrags beauftragt.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt: 6
Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung	- 700. -
Ausführungen und Beschluss:	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag laut Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2016 zu. Den dadurch entstehenden überplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt, diese werden durch Einsparungen innerhalb des Erfolgsplanes gedeckt.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt: 7
Flächennutzungsplan St. Leon-Rot 2020, 2. Teiländerung hier: 1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen	
2. Weiteres Verfahren	-621.41 -
Ausführungen und Beschluss:	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger begrüßt für die Tagesordnungspunkte 7 und 8 Herrn Dr. Alexander Kuhn vom Büro MVV Regioplan.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016

Bauamtsleiter Werner Kleiber hält Sachvortrag laut Sitzungsvorlagen zu Tagesordnungspunkt 7 und 8. Die Abwasserentsorgung wird durch eine Kleinkläranlage sichergestellt werden. Zur Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer legt die Straßenverkehrsbehörde in Zusammenarbeit mit der Polizei fest, dass eine Fußgängerbedarfsampel installiert werden soll. Es wird keine Unterstände und auch kein Flutlicht geben. Zäune müssen so ausgeführt werden, dass Kleinsäuger darunter durchkommen.

Gemeinderat Theo Vetter begrüßt, dass die Abwasserbeseitigung nun technisch und rechtlich einwandfrei gelöst ist. Er hält eine Bedarfsampel an der L 546 für dringend erforderlich.

Bauamtsleiter Werner Kleiber erläutert, dass hierfür keine Antragsstellung seitens der Gemeinde notwendig ist, sondern die Maßnahme von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet und vom Straßenbauamt ausgeführt wird.

Gemeinderat Rudi Heger spricht den sanierungsbedürftigen Zustand der L 546 an.

Bauamtsleiter Werner Kleiber verweist auf die für 2016 geplante Erhaltungs- und Befahrungsprojektierung des Landes, aufgrund derer die Priorisierungsliste 2017 erstellt wird.

Gemeinderat Carsten Kamuf kommt auf seine Anregung zurück, bei Teiländerungen des Flächennutzungsplans ein Erläuterungsschreiben aufzunehmen.

Gemeinderat Norbert Knopf findet die Bedarfsampel gut. Er fragt nach der Auslegungsgröße der Kleinkläranlage und möchte wissen, ob auf dem Gelände auch ein Fußballkäfig oder ein Grillplatz möglich wäre.

Bauamtsleiter Werner Kleiber antwortet, dass die Kleinkläranlage mit < 500 Einwohnern als Anschlusswert definiert ist. Es handelt sich um ein Fertigbaumodul mit vollbiologischer Reinigung. Für die angesprochenen baulichen Anlagen müsste ein Baufenster eingeplant werden.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass von Seiten des Vorhabenträgers hier nichts vorgesehen ist und die Gemeinde das Projekt auch nicht mit genehmigungspflichtigen baulichen Dingen belasten möchte.

Dr. Alexander Kuhn legt dar, dass nach dem landschaftsbezogenen Konzept der Anlage Käfige oder Einzäunungen eher kontraproduktiv wären.

Gemeinderat Prof. Dr. Wolfgang Werner möchte wissen, ob die Zäune auch für Amphibien durchgängig sind.

Dr. Alexander Kuhn antwortet, dass das Plangebiet nicht direkt an die Landesstraße angrenzt, Amphibienfangzäune in der bisherigen Art weiterhin möglich sind und Überfahrtmöglichkeiten außerhalb des Plangebiets geschaffen werden können.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die im Rahmen der vorzeitigen Beteiligung der Fachbehörden nach § 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen gemäß der beigefügten Liste.
2. Die Verwaltung wird mit dem weiteren Verfahren beauftragt, insbesondere mit der erneuten Beteiligung der Fachbehörden nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö

Tagesordnungspunkt: 8

Bebauungsplan „Soccerpark Rhein-Neckar“

1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen

2. Weiteres Verfahren

- 621.41 -

Ausführungen und Beschluss:

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016

Auf die Beratung bei Tagesordnungspunkt 7 wird verwiesen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die im Rahmen der vorzeitigen Beteiligung der Fachbehörden nach § 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen gemäß der beigefügten Liste.
2. Die Verwaltung wird mit dem weiteren Verfahren beauftragt, insbesondere mit der erneuten Beteiligung der Fachbehörden nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt: 9
Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet „Reilinger/Speyerer/Friedrichstraße“ hier: Antrag der Union Alternative für St. Leon-Rot vom 14.06.2016 - 621.41 -	

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Achim Schell legt den Fraktionsantrag dar und begrüßt die Anregung der Verwaltung, das Plangebiet zu erweitern, um eine Weiterentwicklung des Plangebietes zu ermöglichen. Durch den Bebauungsplan kann die Gemeinde Festlegungen treffen und für die Bürger entsteht Rechtssicherheit.

Gemeinderat Theo Vetter signalisiert Zustimmung, auch für eine potenzielle Erweiterung dieses Gebiets, und beantragt die Prüfung, welche weiteren Quartiere sinnvollerweise auch noch zu überplanen wären, zum Beispiel wegen der rückwärtigen Bebauung.

Bauamtsleiter Werner Kleiber verweist auf die vor 18 bis 20 Jahren bereits erfolgte Prüfung durch das Planungsbüro Pröll, auf der die bestehende Musterregelung für die rückwärtige Bebauung fußt. Ein Bebauungsplan in der beantragten Größe kostet zwischen 12.000 € und 15.000 € und bedarf der Vor- und Nachbereitung durch die Verwaltung.

Gemeinderat Michael Herling kann dem Antrag mangels eines konkreten Bauantrags zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen, könnte aber noch einmal darüber diskutieren, wenn ein Überblick gegeben wird, in welchen Gebieten eine Überplanung sinnvoll ist.

Bauamtsleiter Werner Kleiber bestätigt, dass man bei innerörtlichen Überplanungen quartiersweise vorgeht, wo aktuell eine konkrete Maßnahme ansteht und sich das Instrument dazu eignet, Verbesserungen in der Erschließungssituation des Gebietes herbeizuführen. Ansonsten kann man über § 34/36 BauGB schärfer regulieren als über Befreiungen und Ausnahmegenehmigungen vom Bebauungsplan. Das Bebauungsplanverfahren darf keine negative Planung beinhalten, sondern muss die Weiterentwicklung des Gebietes zum Gegenstand haben.

Gemeinderat Udo Back möchte wissen, wie es in den angrenzenden Gebieten aussieht, damit nicht Straßenzug für Straßenzug andere Bauvorschriften herrschen.

Bürgermeister Dr. Eger merkt an, dass höherrangiges Recht des Landes, zum Beispiel die Stellplatzverordnung, nicht durch einen Bebauungsplan außer Kraft gesetzt werden kann.

Gemeinderat Manuel Thome wünscht erst einen Überblick, bevor eine Einzelentscheidung getroffen wird.

Gemeinderat Norbert Knopf unterstützt den Antrag nicht, weil er den Aufwand nicht für gerechtfertigt hält.

Gemeinderat Achim Schell gibt zu bedenken, dass für die Friedrichsstraße 18 Regelungsbedarf besteht, und hält den Antrag aufrecht.

Gemeinderat Ferdinand Speckert weiß aus der bisherigen Erfahrung, dass Überplanungen in guter Absicht geschehen, die Leute jedoch Existenzängste bekommen. Er plädiert dafür, den alten Bestand zu sichten und dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Bauamtsleiter Werner Kleiber sagt eine Übersicht über die überplanten und nicht überplanten Gebiete und deren Hintergründe zu.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016

Bürgermeister Dr. Eger stellt einen Sachstandsbericht für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik über den Stand der Genehmigungen für Friedrichsstraße 18 in Aussicht. Er stellt den Fraktionsantrag zur Abstimmung:

Für das Gebiet Reilinger Straße, Speyerer Straße, Friedrichstraße wird ein Bebauungsplan aufgestellt, der die momentane Ist-Situation beschreibt und die Besonderheiten in diesem Gebiet berücksichtigt. Eingehende Bauanträge sind bis zum Abschluss dieses Verfahrens zurückzustellen. Bis zur Rechtsgültigkeit dieses Bebauungsplanes über das benannte Gebiet wird eine Veränderungssperre verhängt.

Der Gemeinderat lehnt diesen Antrag mit sechs Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und acht Enthaltungen ab.

Es besteht Einvernehmen über die Aufbereitung von Informationen über die überplanten und nicht überplanten Bereiche.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	10
Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen, Straßenbauarbeiten hier: Auftragsvergabe	- 658.2 -	

Ausführungen und Beschluss:

Bauamtsleiter Wernern Kleiber hält Sachvortrag laut Sitzungsvorlage. Der günstigste Bieter liegt hart an der Kostensumme, die das Planungsbüro im Vorhinein errechnet hatte, und erscheint demnach angemessen. Die bedeutend höheren Angebotssummen der übrigen Bieter sind aus seiner Sicht der Tatsache geschuldet, dass der Baubeginn im September unabdingbar zu erfüllen ist, weil dies eine Bedingung des Zuschussbescheides ist.

Gemeinderat Theo Vetter bittet zu prüfen, ob in der Bahnhofsstraße und gegebenenfalls weiteren Bushaltestellen eine kleine Überdachung als Regenschutz möglich ist.

Bauamtsleiter Werner Kleiber sagt eine Prüfung zu.

Gemeinderat Carsten Kamuf lobt die Ausschöpfung der Zuschussmöglichkeiten seitens der Verwaltung.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag für die Straßenbauarbeiten zum barrierefreien Umbau von Bushaltestellen an die Firma Jung aus St. Leon-Rot mit einer vorläufigen Auftragssumme von 168.728,22 € zu vergeben.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	11
Ausstattung des EDV-Raumes mit Notebooks an der Parkringschule St. Leon-Rot hier: Auftragsvergabe	- 211. -	

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Tobias Rehorst möchte wissen, wie alt die ursprünglichen Notebooks waren und ob diese weiterverwendet werden. Der Einzelpreis der Neuanschaffung erscheint ihm hoch.

Komm. Hauptamtsleiterin Anette Reich informiert, dass die alten Notebooks bereits zum Schuljahr 2008/09 angeschafft wurden, zwischenzeitlich zu langsam für die Lernprogramme geworden sind, aber in den Klassenzimmern noch weiter verwendet werden können. Der Einzelpreis liegt nur bei etwa 604 € pro Gerät, in der Auftragssumme ist jedoch eine Garantieverlängerung auf drei Jahre enthalten, die sich auf den Preis niederschlägt.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag für die Ausstattung des EDV-Raumes an der Parkingschule St. Leon-Rot an die Firma HP Store Deutschland zur vorläufigen Auftragssumme in Höhe von 22.986,61 € zu vergeben

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	12
Vereinsförderung FC Rot Zwischenfinanzierung eines Zuschusses	- 552.10 -	

Bürgermeister Dr. Eger empfiehlt angesichts der herrschenden Zinshöhe von nur 0,15 % den Beschlussvorschlag.

Gemeinderat Roman Heger signalisiert Zustimmung und geht davon aus, dass die Verwaltung angesichts des unerwarteten niedrigeren Sportbundzuschusses die Finanzierung geprüft hat.

Gemeinderäte Siegfried Köck, Udo Back und Manuel Thome signalisieren ebenfalls Zustimmung.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der vom Badischen Sportbund zugesagte Zuschuss in Höhe von 33.240,00 € wird von der Gemeinde zinslos zwischenfinanziert.

Die Mittel werden überplanmäßig 2016 bei I4210000400, Sachkonto 7888 2000, bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus den vorhandenen liquiden Mitteln.

Der Verein hat über den Betrag des BSB-Zuschusses eine Selbstverpflichtungserklärung zugunsten der Gemeinde abzugeben, den Zuschuss nach Erhalt an die Gemeinde zu überweisen.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	13
Aufnahmeantrag der Bürgerinitiative NATUerlich St. Leon STOP! Umgehung e.V. in die Vereinsförderung	- 552.42 -	

Ausführungen und Beschluss:

Komm. Hauptamtsleiterin Anette Reich erläutert, dass der Verein 400 € laufende Förderung pro Jahr zu erwarten hätte, davon 200 € Grundförderung und 200 € für die Teilnahme am Ferienspaß.

Bürgermeister Dr. Eger wendet ein, dass der Vereinsname „Bürgerinitiative NATUerlich St. Leon STOP! Umgehung e.V.“ mit dem Namensbestandteil „STOP! Umgehung e.V.“ nichts mit dem in der Satzung genannten Vereinszweck zu tun hat, wenngleich dieser für sich allein gesehen die Aufnahme in die Förderrichtlinien durchaus rechtfertigen würde. Deshalb wäre sein Vorschlag, dass der Verein seinen Vereinsnamen in Einklang mit seinem Vereinszweck bringt.

Gemeinderat Tobias Rehorst sieht die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Vereinsförderrichtlinien formal als erfüllt an und sieht den Verein auch aktiv bei Gemeindegewinnungsaktionen und Ferienspaß. Er schlägt vor, die Entscheidung zu vertagen, um dem Verein Gelegenheit zu geben, die angesprochenen Unstimmigkeiten zwischen Vereinsname und Vereinszweck aufzuklären. Prinzipiell würde sich die Fraktion wünschen, dass der Verein seine Aktivitäten nicht auf ein bestimmtes Gebiet beschränkt.

Gemeinderat Rudi Heger ist für eine Vertagung, damit der Verein die Sachlage überdenken kann.

Gemeinderat Achim Schell ist gegen eine Vertagung. Nach Meinung seiner Fraktion ist der Verein gegen die Gemeinde bzw. gegen den Gemeinderat sowie gegen eine Umgehungsstraße, und die Gemeinde würde damit einen Zweck finanzieren, der gegen sie gerichtet ist. Kein Problem für eine Aufnahme sieht er, wenn der Verein „Bürgerinitiative NATUerlich St. Leon“ heißt und das Ziel hat, an der Umgehungsstraße mitzuwirken, wie man sie verwirklichen kann und wie man Verkehr lenken kann.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016

Gemeinderat Ferdinand Speckert schließt sich der Argumentation von Gemeinderat Achim Schell an und ist der Meinung, dass es hier nicht um Vereinsarbeit, sondern um eine politische Tätigkeit geht. Er kann daher nicht zustimmen, egal wie es formuliert ist.

Gemeinderat Manuel Thome ist der Meinung, dass politische Partikularinteressen unter dem Deckmantel der Vereinsförderung subventioniert werden würden. Diese Aussage möchte er unabhängig von einem Für oder Gegen zur Umgehungsstraße verstanden wissen. Er beantragt, dass ein Passus in die Vereinsförderrichtlinien aufgenommen wird, dass Bürgerinitiativen generell von der Vereinsförderung ausgeschlossen werden.

Gemeinderat Norbert Knopf ist der Meinung, dass die Vereinsförderrichtlinien erfüllt sind und dass weder Vereinsname noch Vereinszweck geändert werden müssen, da die Formalien erfüllt sind. Er signalisiert daher Zustimmung.

Gemeinderat Klaus Grün schließt sich den Ausführungen der Gemeinderäte Achim Schell und Ferdinand Speckert an, weil der Verein ausschließlich die Umgehungsstraße verhindern möchte. Er sieht den Verein nicht besser gestellt als ein Förderverein.

Bürgermeister Dr. Eger stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes zur Abstimmung:

Der Gemeinderat lehnt mit fünf Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und drei Enthaltungen die Vertagung des Tagesordnungspunktes ab.

Bürgermeister Dr. Eger sieht nach derzeitigen Stand keine Möglichkeit, den Verein, der sich zwar Verein nennt, aber eine Bürgerinitiative „STOP! Umgehung“ ist, in die Vereinsförderrichtlinie aufzunehmen, weil der Name, der eine Außenwirkung hat, und der Zweck nicht deckungsgleich sind.

Der Gemeinderat lehnt die Aufnahme in die Vereinsförderung mit zwei Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen ab.

Bürgermeister Dr. Eger sagt eine Ergänzung der Vereinsförderrichtlinien im Sinne des Antrags von Gemeinderat Manuel Thome zu.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	14
Verschiedenes	- 009.4 -	

Ausführungen und Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Information zu den Partnerschaften, die durch Schulen und Vereine unterhalten werden, zur Kenntnis.

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016 Nr. 8 Ö	Tagesordnungspunkt:	15
Wünsche und Anfragen	-022.3 -	

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Adolf Geider fragt nach dem Sachstand des Bauantrags über acht Wohnungen auf dem Grundstück gegenüber der Mühle an der Roter Straße.

Bauamtsleiter Werner Kleiber antwortet, dass die Baugenehmigung erst letzte Woche erteilt werden konnte, da Nachbearbeitungen erforderlich waren. Ob und wann es dort weitergeht, hängt von der Vermarktung ab.

Gemeinderat Ferdinand Speckert bemängelt die falsche Berichtserstattung der Rhein-Neckar-Zeitung über das Vorkommnis in der Nacht vom vergangenen Freitag auf Samstag bei der Veranstaltung des TSV und der KJG. Als Anwohner und Augenzeuge hat er ausschließlich Ortsfremde mit fast ausschließlich Migrationshintergrund beobachtet. Er ist schockiert über den Ausbruch von Gewalt und Hass und sieht im Nachhinein, dass der Putsch in der Türkei hier wohl hineingespielt hat. Er möchte wissen, ob die Gemeindeverwaltung über diesen Vorgang informiert ist, und fordert den Gemeinderat zur Überlegung auf, inwiefern er Veranstaltungen mit überregionalem Charakter mit Sicherungsmaßnahmen begleitet und unterstützt.

Bürgermeister Dr. Eger antwortet, dass der Polizeibericht und die Augenzeugenberichte nicht ganz de-

Niederschrift zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016

ckungsgleich sind, was er jedoch nicht weiter werten will. Nach den mündlichen Aussagen der Polizei sind Auswirkungen aus dem Putsch in der Türkei nicht ganz auszuschließen, da hierdurch viel Polizeikräfte anderweitig gebunden waren und daher nicht rechtzeitig und ausreichend am Veranstaltungsort eingesetzt werden konnten. Dennoch war schließlich eine stattliche Anzahl von Polizeikräften sowie eine Hundestaffel vor Ort. Weder die Gemeinde noch der Veranstalter wird gegen ein derartiges Spontanereignis wie diese Gewaltausbrüche von über 50 Personen außerhalb des Veranstaltungsgeländes ausreichend Vorsorge treffen können, sondern hier ist man auf die Unterstützung der Polizei als staatliches Sicherheitsorgan mit entsprechender Ausrüstung, Ausbildung und Eingriffsmöglichkeiten angewiesen.

Gemeinderat Udo Back weist darauf hin, dass der Randbereich der Hauptstraße zwischen Kirrgasse und Tullastraße in einem schlechten Zustand ist, der vor allem für Radfahrer problematisch werden könnte. Er bittet um Abhilfe.

Gemeinderat Siegfried Köck beruft sich auf Augenzeugenberichte, die sich mit dem Bericht der Rhein-Neckar-Zeitung nicht decken, woraufhin der Verein seine Sicht darlegte. Den Freien Wählern ist es ein Anliegen, dass Feste, die bisher friedlich und mit familiärem Charakter ausgetragen wurden, als ein Stück Kultur nicht verloren gehen. Er bittet die Verwaltung, aktive Polizeipräsenz anzufordern, da die Security überfordert war.

Gemeinderat Siegfried Köck beantragt für die Fraktion der Freien Wähler die Installation von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge/Fahrräder an verschiedenen kommunalen Stellen in der Gemeinde. Der Antrag ist der Niederschrift beigelegt.

Bürgermeister Dr. Eger stellt klar, dass die Erwartungshaltung in Sachen Polizeiarbeit nicht an die Gemeinde gerichtet sein kann, da Verantwortungsträger hierfür das Land ist und er keine Weisungsbefugnis besitzt. Hier sind Mandatsträger gegenüber Bund und Land gefordert, dass entsprechende Polizeistärken sichergestellt werden können. Er räumt ein, dass die Presse ihre Berichterstattung auf Polizeiberichte stützt, findet es jedoch ärgerlich, wenn eine große überregionale Zeitung mit ihrem Bericht über alkoholisierte randalierende Jugendliche in St. Leon-Rot mit einem Federstrich wegwischt, was in zehn Jahren Suchtprävention durch Gemeinderat, Jury und Vereine inhaltlich und an Image aufgebaut wurde. Diese Bemühungen wurden durch eine solche Darstellung konterkariert.

Gemeinderat Prof. Dr. Wolfgang Werner beantragt, entlang des Surfsees noch ein bis zwei zusätzliche Sitzbänke aufzustellen.

Gemeinderätin Marina Krenzke beantragt für Bündnis 90/Die Grünen, dass die Gemeinde St. Leon Rot ein Sozialticket einführt, das die Bezieher von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII oder Wohngeldgesetz erhalten sollen. Gezahlt wird ein monatlicher Zuschuss von 39,60 € für ein „Rhein-Neckar-Ticket“, das die Anspruchsberechtigten erwerben können. Der Antrag ist der Niederschrift beigelegt.

Gemeinderätin Birgit Klemenz bitte um Überprüfung der Verkehrsregelung an der neuen Erschließungsstraße, weil die Radfahrer auf dem Radweg in Höhe von Merx/Vetter wegen einer hohen Mauer plötzlich direkt vor die Autos kommen. Sie schlägt ein Schild „Radfahrer queren“ vor.
Bürgermeister Dr. Eger sagt eine Prüfung zu.

Gemeinderat Tobias Rehorst möchte wissen, ob es neben den Strommessgeräten noch andere Leistungen der KliBa gibt, die die Gemeinde abrufen könnte, weil sie im Beitrag enthalten sind. Er weist daraufhin, dass der Radweg nach Rot-Malsch stark zerfurcht und verwittert ist, und bittet ihn ins Sanierungsprogramm aufzunehmen.

Bürgermeister Dr. Eger schätzt den administrativen Aufwand für die Ausgabe der Strommessgeräte auf etwas über 50 % bei der Gemeinde gegenüber der KliBa ein.

Gemeinderat Ferdinand Speckert lobt den gelungenen Flyer für die Flüchtlingsarbeit, ist jedoch in Bezug auf die Moscheeführung am vorangegangenen Sonntag besorgt, ob mit der AKP-nahen Ditib die richtigen Partner gefunden wurden. Insbesondere möchte er sichergestellt wissen, dass die von der Gemeinde zu betreuenden Flüchtlinge nicht unter den Einfluss von AKP-Propaganda geraten. Er bittet diesbezüglich um Hintergrundinformationen an den Rat über die Verfahrensweise der Verwaltung.

Bürgermeister Dr. Eger verweist darauf, dass er in dieser Hinsicht bereits den Flüchtlingsbeauftragten und die Sozialarbeiterinnen sowie Frau Reich angewiesen hat. Allerdings hatte die Veranstaltung bereits einen sehr viel längeren Vorlauf von mehreren Monaten und war in ihrer Offenheit geeignet, den Teilnehmern viele Hintergrundinformationen zu vermitteln. Unabhängig von den aktuellen Entwicklungen in der Türkei. Es werden keine Veranstaltungen durchgeführt mit Einrichtungen, die im Verfassungsschutzbericht auftauchen. Die Ditib taucht darin zumindest noch nicht auf. Man ist jedoch auch im Zusammenwirken mit den anderen Betei-

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016

ligten, zum Beispiel den Kirchen, dafür sensibilisiert.

Gemeinderat Michael Herling möchte wissen, ob es Ergebnisse aus den Probegrabungen im „Schiff“ hinsichtlich einer Villa Rustika gibt. Hinsichtlich des Presseartikels in der „Welt“ über die Vorkommnisse beim TSV ist er enttäuscht, wie jahrelange Arbeit in der Gemeinde und von den Vereinen mit einem einzigen Artikel zunichte gemacht werden kann.

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass im untersuchten Bereich „Schiff II“ nichts gefunden wurde. Das mögliche Erweiterungsgebiet wird man auch untersuchen, sobald es ansteht.

Gemeinderat Carsten Kamuf bittet zu prüfen, ob in der Häuserstraße ordnungsgemäß geparkt wird, da wegen der Beschränkung der Parkzeit auf den öffentlichen Plätzen Dauerparker nunmehr verstärkt Ausweichparkplätze suchen.

Gemeinderat Tobias Rehorst teilt die Skepsis von Gemeinderat Ferdinand Speckert bezüglich der Ditib, bewertet die Veranstaltung am Sonntag jedoch als informativ und ausgewogen.

Gemeinderat Siegfried Köck sieht es ebenfalls so, dass Polizeipräsenz keine gemeindliche Aufgabe ist, jedoch bei Straßenfesten wie die Roter Kerwe Sicherheit vermittelt.

Er möchte wissen, warum am Anglersee St. Leon so viel Teer auf den Feldweg aufgebracht wurde.

Bürgermeister Dr. Eger antwortet, dass hier ein Höhenversatz zur Brücke hin auszugleichen war.